

GMDS MAGAZIN

06 · 05 · 2024

GEMEINSAM
FÜR
GESUNDHEIT
FORSCHEN

- 01 Brief des Präsidenten
- 02 Neue Mitglieder
- 03 GMDS-Wahl 2024 - Wahlunterlagen im Mai
- 03 69. GMDS-Jahrestagung 2024 in Dresden: Jetzt anmelden
- 05 Erfolgreiche DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 von GMDS und BVMI
- 08 DMEA 2024: Ein Rückblick
- 09 Fachtagung "Datenschutz im Gesundheitswesen" 2024 in Frankfurt
- 10 Neues aus dem GMDS Youtube-Kanal
- 11 Publikationen
- 12 Erfahrungen bei der Publikation eines Fachbuchs beim Springer-Verlag
- 13 Doktorandensymposium 2024
- 14 Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen
- 15 TMF-School 2024 in Kooperation mit der GMDS
- 16 GMDS Summer Academy: Jetzt anmelden
- 17 Veranstaltungshinweise
- 18 Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag
- 25 Nachruf auf Professor Dr. Jürgen Wahrendorf
- 26 GMDS-Funktionsträger*innen
- 27 Impressum



Liebe Mitglieder der GMDS,

ich möchte diesen Brief damit beginnen, dass ich mich über die vielen positiven Rückmeldungen zum letzten Brief bedanken möchte, die sich auf meinen Standpunkt bezogen, für vermeintliche Selbstverständlichkeiten und Errungenschaften unseres demokratischen Landes aktiv einzustehen. Dies hatte ich verbunden mit der Bitte, der Verbreitung von Lügen und Hass entgegenzutreten.

An dieses Thema möchte ich gern anknüpfen. Im letzten GMDS-Magazin hatten wir beschrieben, dass die GMDS zukünftig ihre „SocialMedia“-Tätigkeit ausbauen und ihre Präsenz auf der Plattform LinkedIn erhöhen möchte. Wir hatten dort auch bekanntgegeben, dass wir den GMDS-Kanal auf X Corp. (ehemals Twitter) vorerst nicht mehr aktiv nutzen bzw. unterstützen wollen. Auch hierzu haben wir Rückmeldungen erhalten. Dazu möchte ich im Namen des gesamten Präsidiums hervorheben, dass diese Entscheidung allein dem Umstand der neuen Politik von X geschuldet ist und nichts mit der Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen zu tun hat, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich und mit viel Herzblut im Bereich der „SocialMedia“ engagieren! Wir wissen, wie viel die GMDS ihnen zu verdanken hat und wir wünschen uns sogar mehr frische Formate – inklusive „SocialMedia“. Ziel ist neben einer größeren Sichtbarkeit der GMDS auch die Begeisterung neuer Mitglieder für die einzigartigen Inhalte und Möglichkeiten, für die die GMDS steht.

Um diesen Worten auch Taten folgen zu lassen, hatten wir eine direkte Rückkopplung mit Mitgliedern, die in der Vergangenheit die GMDS auf „SocialMedia“ sehr unterstützt haben. Wir hatten große Übereinstimmung bezüglich der Argumente, die zur Einschätzung zum GMDS X Corp. Kanal geführt haben. Es wurde aber auch klar, dass an dem Kanal ein größeres, über Jahre aufgebautes Netzwerk hängt, über welches wir schnell und weitläufig Inhalte verbreiten können. Dies sollten wir für die Zukunft nutzen und es wurde angeregt, dass man eine neue Präsidiumskommission einrichten sollte, die sich insbesondere mit den Zielen einer GMDS-„SocialMedia“-Aktivität beschäftigt, um hieraus ein Konzept und ggf. Handlungsempfehlungen abzuleiten. Sobald diese Präsidiumskommission eingesetzt ist, würden wir uns über eine möglichst breite Beteiligung daran freuen.

Interessierte aus den Reihen unserer Mitglieder, die sich aktiv in diese Aktivitäten einbringen möchten, können sich gerne dazu direkt bei der Geschäftsstelle melden.

In der Zwischenzeit, und nicht beschränkt auf das Thema der („SocialMedia“) Kommunikation, wollen wir - als Idee - einen direkten, digitalen Mitgliederkontakt zum GMDS Präsidium einführen. Pro Quartal wird es einen Termin geben und wir werden die Einwahldaten über unseren E-Mail-Verteiler kommunizieren. Im Fokus der Termine sollte die GMDS liegen – es wird also keine Sprechstunde sein, um methodische Probleme zu besprechen. Es gab aus dem Präsidium auch den Vorschlag, dieses Format stärker vorzustrukturieren. Das kann nötig sein, aber wir sollten meiner Meinung nach erst nach ersten Erfahrungen nachsteuern.

Jetzt habe ich ganz viel über Kommunikation und Kommunikationskanäle geredet und natürlich ist auch dieses GMDS-Magazin ein solcher Kanal. Auch dieses Mal zeigt sich wieder, wie breit die GMDS in den verschiedenen Methodenfeldern aufgestellt ist. Wir blicken zurück auf wunderbare Workshops und Veranstaltungen, wie die DMEA-Satellitenveranstaltung, die auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht war und inhaltlich sehr gut ankam. Es gibt Berichte aus den verschiedenen Gruppen der GMDS, Glückwünsche und leider auch traurige Nachrichten. Und natürlich blicken wir nach vorn – hier eine kleine Auswahl von dem, was da auf uns zukommt: Wir blicken auf eine „GMDS Summer Academy“ vom 23.-26. September nahe München mit einem Fokus auf hochaktuelle biometrische Themen, da wir die Biometrie in der GMDS weiter stärken möchten.

Dann gibt es da die gemeinsame „Summer School“ von GMDS und TMF e.V., 26.-28. Juni in Wittenberge, mit einem Fokus auf „Data Sharing“. Ebenfalls im September (25.-27.9.) gibt es dann noch die Fachtagung „Datenschutz im Gesundheitswesen“ in Frankfurt (Main). Und wenn Sie dieses Magazin in den Händen halten, ist die Deadline zur Einreichung von Beiträgen bei der GMDS-Jahrestagung wahrscheinlich abgelaufen, aber Sie können und sollten sich unbedingt noch anmelden! Vom 08. bis 13. September werden wir unter dem Motto „Gesundheit – gemeinsam denken, forschen, handeln“ zusammen mit vier befreundeten Fachgesellschaften einzigartige Wissenschaft sehen, uns austauschen und wiedertreffen. Hoffentlich können wir Dresden im Spätsommer genießen.

Bis dahin bleibt mir nur, Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern des GMDS-Magazins und alles Gute zu wünschen.

Herzliche Grüße

Ihr

André Scherag

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Yasmine **Alwie**, Hannover
Leo **Auhagen**, Aachen
Kira **Baginski**, Meinerzhagen
Nadja **Baumann**, Leipzig
Sebastian **Berthe**, Greifswald
Rhea **Brintrup**, Münster
Melanie **Dessel**, Bochum
Dr. Klaus **Drechsler**, Jülich
Josua **Dürr**, Pforzheim
Amit Kumar **Gupta**, Hamburg
Dr. Zaynab **Hammoud**, Augsburg
Stefanie **Henkel**, Stuttgart
PhD Basil Benduri **Kaburi**, Braunschweig
Simone **Kadel**, Mainz
Lena **Karau**, Halle
Valentin **Langer**, Gauting
Matthias **Norden**, Berlin
Marijon **Oltmann**, Flensburg
Prof. Dr. Astrid **Petersmann**, Neuenkirchen
Dr. Sasanka **Potluri**, Jena
Friederike **Seyderhelm**, Göttingen
Prof. Dr. Jörg Janne **Vehreschild**, Frankfurt a.M.



Empfang der interessierten Neumitglieder auf der GMDS-Jahrestagung 2023

Foto: GMDS

GMDS-Wahlen 2024: Wahlunterlagen im Mai

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die letzte Wahl der Mitglieder der Fachausschüsse in den jeweiligen Fachbereichen und die Beisitzer*innen im Präsidium fand 2022 statt. Turnusgemäß erfolgt nun im Jahr 2024 eine Neuwahl.

Zur Sicherung der personellen Kontinuität bestehen die Fachausschüsse aus sechs Mitgliedern, von denen zeitversetzt alle zwei Jahre drei Mitglieder neu gewählt werden. Die Amtsperiode für jedes einzelne Mitglied beträgt insgesamt vier Jahre. Die Fachausschüsse sind zuständig für die Aktivitäten der Fachbereiche.

Die Beisitzer*innen des Präsidiums werden alle zwei Jahre jeweils für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt.

Wie auch bereits im vergangenen Jahr werden die Wahlen als elektronische Wahlen über das Wahlsystem von Polyas durchgeführt. Die Zugangsdaten erhält jedes wahlberechtigte Mitglied (ordentliches, förderndes, Ehren- und Sektionsmitglied) der GMDS mit allen weiteren Informationen Mitte/Ende Mai per E-Mail.

Dann können Sie auch einen Blick auf die zur Wahl stehenden Kandidat*innen werfen. Die Informationen werden im Intranet unter der Rubrik "Wahlen" veröffentlicht.

Nutzen Sie Ihr Recht zur Stimmabgabe, um die Arbeit im Präsidium der GMDS aktiv zu gestalten und die Aktivitäten unserer Fachgesellschaft zu fördern. Die GMDS und deren Fächer lebt durch das Engagement der Mitglieder, daher möchten wir Ihnen bereits jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung danken!

Der Wahlausschuss der GMDS

69. GMDS-Jahrestagung 2024 in Dresden: Jetzt anmelden

Wir freuen uns darauf, Sie bald auf der diesjährigen GMDS-Jahrestagung vom 08. - 11.09.2024 im multimedialen Deutschen Hygiene-Museum Dresden begrüßen zu dürfen. Die Anmeldung für Teilnehmer*innen ist nun geöffnet.

Melden Sie sich jetzt über folgenden [Link](#) an.



Dresden im Frühling

© by Sven Döring - Agentur Focus (DML-BY)

Darüber können Sie nicht nur Ihre Tages- bzw. Dauerkarte buchen für den ersten Tagungsteil der Kooperations-tagung, die 69. GMDS-Jahrestagung, sondern sich auch für die alljährlich wiederkehrenden und beliebten Social Events anmelden wie das Get Together der GMDS am Montagabend sowie die Young Scientists Night und den Gesellschaftsabend am Dienstag.

Für den zweiten Tagungsteil der Kooperationstagung, die Jahrestagung der DGSMP, DGEpi, DGMS und DGPH vom 11. - 13.09.2024, können Sie sich über den gleichen Link registrieren.

Am Überschneidungstag Mittwoch, den 11. September 2024, werden gemeinsame Inhalte sowie Formate aller Fachgesellschaften im Vordergrund stehen. Solidarische Lösungen und Positionen sollen gesucht werden, um sie dann in der Forschung und Umsetzung z.B. zu Public Health einbringen und gemeinsam gesellschaftlich vertreten zu können.



Auf Entdeckungstour mit der Parkeisenbahn Dresden

© by Philipp Herfort Photography (DML-BY)

Ziel der Kooperationstagung ist es, Ideen zu generieren, wie aktuellen Herausforderungen begegnet und die Gesundheitsförderung sowie die präventive und kurative Gesundheitsversorgung und -wissenschaft weiterentwickelt werden kann.

Zur Erleichterung einiger Autor*innen wurde die Deadline für die Einreichung aller wissenschaftlichen Beiträge bzw. Beitragsformate um einen Monat verlängert und zwar auf den 30.04.2024.

Die Rückmeldung, ob und in welchem Format Ihr Beitrag angenommen wird, erhalten Sie zu Ende Juni 2024.

Und zu guter Letzt: Wir haben zwei herausragende Keynote Speaker für unsere Jahrestagung gewinnen können. Zu Ewout W. Steyerberg, Professor für klinische Biostatistik und medizinische Entscheidungsfindung an der Universität Leiden (NL), gesellt sich Nicole Radde, Professorin für Mathematische Modellierung und Simulation zellulärer Systeme an der Universität Stuttgart.



Der Kuss im Dresdner Zwinger

© by Sven Döring - Agentur Focus (DML-BY)

Ninette Jänich, LOC der 69. GMDS-Jahrestagung Dresden

Erfolgreiche DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 von GMDS und BVMI

Am 08. April 2024, dem Vortag der DMEA, fand die traditionelle DMEA-Satellitenveranstaltung der GMDS und des BVMI statt. Veranstaltungsort war das Novotel Berlin am Tiergarten in Berlin.

Ein neuer Rekord an Teilnehmer*innen zeigte erneut eindrucksvoll die Relevanz der Veranstaltung auf.

Die Begrüßung aller Referent*innen und Teilnehmer*innen nahm Dr. Andreas Beß, Präsident des BVMI, vor.



Begrüßung aller Teilnehmenden der DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 durch Dr. Andreas Beß, BVMI

Foto: GMDS

Während der Satellitenveranstaltung stellten mehrere Arbeitsgruppen der GMDS, des BVMI und kooperierender Partner ihre Arbeitsergebnisse der letzten Jahre vor. Die Workshops spiegelten so die fachliche Breite des Fachbereichs „Medizinische Informatik“ wider.

Folgende sieben Workshops mit ihren hochaktuellen Themen wurden angeboten:

- **Workshop 1:**
Veranstalter: GMDS-Arbeitsgruppe "Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)" unter Mitwirkung des Competence Centers für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen (CCESigG) e. V.
Thema des Workshops: Das vernetzte Gesundheitswesen - erfolgreiche Digitalisierung durch leistungsstarke Informationssysteme und Interoperabilitätsplattformen



Workshop 1 der DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 "Das vernetzte Gesundheitswesen - erfolgreiche Digitalisierung durch leistungsstarke Informationssysteme und Interoperabilitätsplattformen"

Foto: GMDS

- **Workshop 2:**
Veranstalter: GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)" unter Mitwirkung der Entscheiderfabrik-Fachgruppe "ECM-Systeme und IHE"
Thema des Workshops: Strategien zur Umsetzung von Interoperabilitätsanforderungen



Workshop 2 der DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 "Strategien zur Umsetzung von Interoperabilitätsanforderungen"

Foto: GMDS

- **Workshop 3:**

Veranstalter: Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMi)

Thema des Workshops: Real-World-Daten von DIGAs in der EPA nach §341 SBG V: ePA-Daten nutzen - aber wie?



Workshop 3 der DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 "Real-World-Daten von DIGAs in der EPA nach §341 SBG V: ePA-Daten nutzen - aber wie?"

Foto: GMDS

- **Workshop 4:**

Veranstalter: GMDS-Arbeitsgruppen "Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement (MMM))" und "Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)"

Thema des Workshops: Aktuelle Fragen des Medizinmanagements



Workshop 4 der DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 "Aktuelle Fragen des Medizinmanagements"

Foto: GMDS

- **Workshop 5:**

Veranstalter: GMDS-Arbeitsgruppe "Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen"

Thema des Workshops: Entscheidungsunterstützung - Perspektiven für vertrauenswürdige intelligente Routineanwendungen im Gesundheitswesen



Workshop 4 der DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 "Entscheidungsunterstützung - Perspektiven für vertrauenswürdige intelligente Routineanwendungen im Gesundheitswesen"

Foto: GMDS

- **Workshop 6:**

Veranstalter: Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMi)

Thema des Workshops: Ausfall- und Krisenmanagement für den vollen digitalen Behandlungsprozess im digitalen Gesundheitswesen. Wie komme ich mittels Interoperabilität vor die Lage, wenn das Papier nicht verfügbar ist?



Workshop 6 der DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 "Ausfall- und Krisenmanagement für den vollen digitalen Behandlungsprozess im digitalen Gesundheitswesen. Wie komme ich mittels Interoperabilität vor die Lage, wenn das Papier nicht verfügbar ist?"

Foto: GMDS

- **Workshop 7:**

Veranstalter: IHE Deutschland e. V. mit Unterstützung der GMDS-Arbeitsgruppe „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)“

Thema des Workshops: IHE on F(H)ir(e)



Workshop 7 der DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 "IHE on F(H)ir(e)"

Foto: GMDS

Auch die Pausen wurden von den Referent*innen und Teilnehmer*innen für den intensiven Informations- und Meinungsaustausch genutzt.



Intensiver Informations- und Meinungsaustausch während der Pausen der DMEA-Satellitenveranstaltung 2024

Nach den Workshops folgte die Abendveranstaltung, bei der sich die Teilnehmer*innen über die gelungene Tagung und weitere inhaltliche Themen austauschen konnten. Weitere Informationen sind unter folgendem [Link](#) verfügbar.

*Professor Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf,
Karla Schachtner, Köln*

DMEA 2024: Ein Rückblick

Die diesjährige DMEA fand vom 09. bis 11. April 2024 mit Unterstützung der Kooperationspartner GMDS und BVMI in der Messe Berlin statt. Die DMEA ist die größte europäische Healthcare-IT-Messe mit Ausstellung, Kongress, Akademie, Networking und Karriere-Programm.

Mit über 800 nationalen und internationalen Ausstellern rund und 18.600 Teilnehmer*innen hat die Leitveranstaltung für die digitale Gesundheitsversorgung in Europa einen neuen Rekord aufgestellt. Mit einem Plus von 15 Prozent konnte die DMEA die Teilnehmerzahl aus dem vergangenen Jahr erneut deutlich steigern.



Die GMDS war 2024 erstmals mit einem Stand auf der DMEA vertreten. v.l.n.r. Professor Dr. Paul Schmücker, Helen Heinz

Foto: GMDS



DMEA 2024

© Messe Berlin GmbH

Mehr als 320 Speaker aus Deutschland und der Welt standen auf den DMEA-Bühnen, darunter Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach, Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger, Keyrellous Adib von der Weltgesundheitsorganisation WHO und der Publizist Sascha Lobo.

Präsentation der GMDS während der DMEA 2024

Die GMDS war erstmals zusammen mit dem BVMI mit einem eigenen Stand im Verbändebereich während der DMEA 2024 vertreten. Am GMDS-Stand konnten viele spannende Gespräche geführt und sogar Neumitglieder begrüßt werden. Wir danken allen Besuchern für ihr Interesse!

Präsentation der Weiter- und Fortbildungsangebote von MIRACUM und DIFUTURE während der DMEA 2024

Während der DMEA 2024 war auch das MIRACUM DIFUTURE Weiter- und Fortbildungs-Team mit einem Stand vertreten. Es wurden der berufsbegleitende Masterstudiengang "Biomedizinische Informatik und Data Science (BIDS)", die Zertifikatsprogramme zu Medical Data Science und zur Biomedizinischen Informatik sowie weitere Aus- und Weiterbildungsaktivitäten vorgestellt.

Das gesamte Kongress-Programm steht allen Besucher- und Aussteller-Ticketinhaber*innen auf der [DMEA Onlineplattform](#) on Demand zur Verfügung. Ende April wird die DMEA Standanmeldungen für 2025 entgegennehmen. Die DMEA 2025 wird vom 08. bis 10. April in Berlin stattfinden.

Informationen zur DMEA 2025 finden Sie unter folgendem [Link](#).

*Professor Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf,
Karla Schachtner, Köln*

Fachtagung "Datenschutz im Gesundheitswesen" 2024 in Frankfurt

Die Fachtagung "Datenschutz im Gesundheitswesen" 2024 wird in diesem Jahr stattfinden vom

25. bis 27. September 2024 in Frankfurt am Main.

Tagungsort ist das Intercity Hotel Frankfurt Airport.

Die Teilnehmer*innen erwarten, wie gewohnt, informative Tage mit vielfältigen aktuellen Inhalten rund um das Motto der Veranstaltung "NIS, NIS2, Cyber Act: Regulieren wir die IT-Sicherheit zu Tode?"



Die diesjährige Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen 2024 findet vom 25.-27. September 2024 in Frankfurt statt

Foto: Pixabay

Die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) erzeugte eine bewusstere Wahrnehmung des Themas Datenschutz, auch im Bereich der medizinischen Versorgung. Patientendaten sind besonders sensible Daten, daher wurde diesen schon immer ein hohes Schutzniveau zugeordnet. Die in der DS-GVO enthaltenen Regelungen waren nichts grundlegend Neues. Dennoch enthält die DS-GVO viele Herausforderungen, denen sich Leistungserbringer in der Gesundheitsversorgung stellen mussten und müssen.

Vor diesem Hintergrund bietet die Konferenz die Möglichkeit, dass sich Patientenversorger, Hersteller, Forscher und Aufsichtsbehörden treffen und gemeinsam zu datenschutzrechtlichen Fragen in der Gesundheitsversorgung austauschen können.

Zu den aktuellen Themen rund um den Datenschutz im Gesundheitswesen konnten erstklassige Referent*innen gewonnen werden.

Die Hauptthemen der Veranstaltung werden sein:

- Erlaubnistatbestände zur Verarbeitung von Gesundheitsdaten
- Sicherheit bei der Verarbeitung, insbesondere die Gewährleistung der Betroffenenrechte, Privacy by design/default, die Datenschutz-Folgenabschätzung, die Pseudonymisierung/Anonymisierung sowie die IT-Sicherheit
- Zusammenarbeit mit den Datenschutz-Aufsichtsbehörden
- Neue Methoden der Verarbeitung wie beispielsweise Big Data/Smart Data und der Einsatz von künstlicher Intelligenz
- Kooperation bei der Verarbeitung, d.h. Themen wie der Auftragsverarbeitung, gemeinsam für die Verarbeitung Verantwortliche und die Drittstaaten-Verarbeitung
- Umgang mit Datenpannen

Besonderes Augenmerk soll im Rahmen der Veranstaltung auf die Möglichkeiten der Umsetzung der Vorgaben gelegt werden.

Aufgrund der jeweiligen Raumgrößen im Hotel in Frankfurt können sich für die einzelnen Seminare nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer*innen anmelden. Vor diesem Hintergrund wird zeitnahe Anmeldung empfohlen, wenn Interessierte an bestimmten Seminaren teilnehmen möchten.

Das Programm der Veranstaltung ist unter folgender [Adresse](#) abrufbar.

Die Anmeldung zur Fachtagung "Datenschutz im Gesundheitswesen" 2024 in Frankfurt ist unter folgender [Adresse](#) möglich.

Dr. Bernd Schütze, Düsseldorf

Neues aus dem GMDS Youtube-Kanal

Sie sind herzlich eingeladen, sich neue, aktuelle Videos im [GMDS Youtube-Kanal](#) anzusehen.

Die Präsidiumskommission Nachwuchsförderung bietet regelmäßig Vortragsreihen zu forschungsrelevanten Themen an. Die Vorträge richten sich an Bachelor- und Masterstudierende, Promovierende und PostDocs sowie natürlich an alle Personen, die schon immer mal erfahren wollten, was hinter den vier Fachbereichen der GMDS steckt.

Die folgenden zwei vorgestellten Videos stammen aus der 4. Vortragsreihe der PK Nachwuchsförderung, die vom Oktober 2023 bis Februar 2024 stattfand.

Die virtuellen Vorträge wurden aufgezeichnet und im Nachgang im Intranet der GMDS unter Bild- und Videomaterial veröffentlicht. Gleichzeitig erschien eine Ausschnittsfassung im [Youtube-Kanal](#) der GMDS.

Online-Vortrag: "Diagnosestudien" Dr. Maria Stark, München



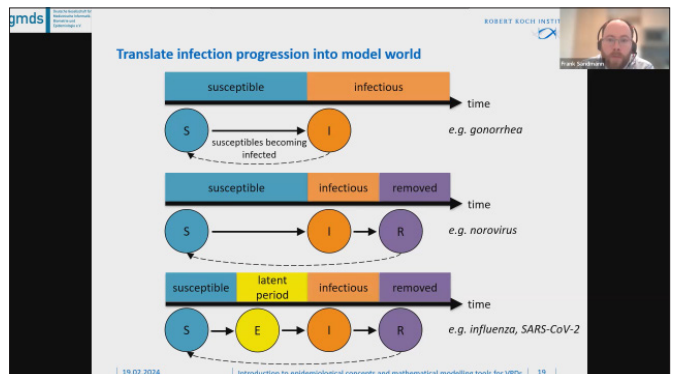
Online-Vortrag: "Diagnosestudien", Ausschnittsfassung, Dr. Maria Stark, München

Foto: GMDS

Die Ausschnittsfassung des Vortrags ist im Videokanal der GMDS unter folgendem [Link](#) abrufbar.

Online-Vortrag: "Epidemiology of vaccine-preventable diseases as a cornerstone of public health decision making: Introducing concepts and mathematical modelling tools" (Talk in English)

Matthäus Lottes und Dr. Frank Sandmann, Berlin



Online-Vortrag: "Epidemiology of vaccine-preventable diseases as a cornerstone of public health decision making: Introducing concepts and mathematical modelling tools", Ausschnittsfassung, Matthäus Lottes und Dr. Frank Sandmann, Berlin

Foto: GMDS

Die Ausschnittsfassung des Vortrags ist im Videokanal der GMDS unter folgendem [Link](#) abrufbar.

Weitere Informationen zur Präsidiumskommission Nachwuchsförderung finden Sie unter folgender [Adresse](#).

Publikationen

Aktuelle Publikationen

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 20

Fallbericht

Transfer von Ergebnissen aus dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz in Spielen in die Medizinische Informatik zur Anwendung in entscheidungsunterstützenden Systemen

Apeldoorn D

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc10
(20240409)

Research Article

The influence of digital clinical documentation on patient safety in a university hospital

Freese A, Kauffmann P, Wolff-Menzler C

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc09
(20240409)

Fallbericht

Konzeption und Entwicklung eines Flipped Classroom-basierten Online-Softwarekurses für Medizinstatistik

Muche R, Allgöwer A, Braisch U, Meule M, Mayer B

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc08
(20240318)

Systematischer Rückblick und Perspektiven

Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht wir? Die Verantwortung der GMDS und ihrer Mitglieder in Zeiten der Klimakrise

Ammenwerth E, Böckmann B, Winter A

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc07
(20240226)

Systematischer Rückblick und Perspektiven

Medizin dient der Gesundheit, Informatik der Daseinsgestaltung – Synergie in Dualität: Über das erste halbe Jahrhundert Medizinische Informatik Heidelberg/Heilbronn

Haux R

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc06
(20240214)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter folgender [Adresse](#).

Weitere aktuelle Publikationen finden Sie [hier](#).

Erfahrungen bei der Publikation eines Fachbuchs beim Springer-Verlag

Seit 2021 ist Deutschland das 40. Mitgliedsland bei SNOMED International. Aufgrund jahrzehntelanger Forschung und Lehre zu relevanten Teilgebieten wollten wir möglichst schnell ein Fach- und Lehrbuch publizieren, da zur praktischen Umsetzung der international einzigartigen Referenzterminologie SNOMED CT umfassende Kompetenzen verschiedenster Akteure erforderlich sind.

Im Mai 2022 haben wir ein fertiggestelltes Manuskript beim Springer-Verlag eingereicht, welchem wir die professionelle Produktion des durchaus umfangreichen und komplexen Textes zutrauten. Mehr als 1,5 Jahre und unzählige Überarbeitungszyklen später ist das Buch nun erschienen [1].

Wir wollen hiermit unsere Erfahrungen kundtun, um Kollegen in unserem Fachgebiet ähnliche Erfahrungen bestenfalls zu ersparen. Letztlich hätten wir es ebenfalls besser wissen können, denn L. Hilty hat mit seinem Autorenteam bereits vor vielen Jahren nahezu identische Erfahrungen gemacht und diese sehr eindrücklich beschrieben [2].

Die Rahmenbedingungen waren in unserem Fall ähnlich:

- Nach Vertragsabschluss wird klar, dass es kein Lektorat gibt und die Produktion des Textes seit Jahrzehnten nach Indien ausgelagert ist.
- Der Text wird in ein Produktionssystem überführt. Der Erstellungsprozess liegt ab da nicht mehr in der Hand der Autoren. In langatmigen Korrekturzyklen muss jede kleinste Änderung mühsam und umständlich in einem eProofing-System kommentiert werden.
- Als Grund für die Verwendung des Produktionssystems (statt des Druckens einer TeX-Datei) wird dessen Potential zur Generierung von elektronischen Derivaten genannt. Wenn aber die zur Kontrolle mitgelieferten PDF-Versionen nicht konsistent mit den Inhalten des eProofing-Systems übereinstimmen, sind unzählige Missverständnisse vorprogrammiert.

- Das Produktionssystem verfügt anscheinend nicht über Mindestfunktionen wie ein integriertes Literaturverwaltungssystem (z.B. Zotero). Falsche Literaturreferenzen auf ca. 500 Seiten sind sonst nicht zu erklären, deren Sisypchos-artige Korrektur auf String-Ebene viele Monate gekostet hat. Statt weiterer Details sei an dieser Stelle noch einmal L. Hilty zitiert: „Die Liste der Zerstörungen ließe sich fortsetzen.“ [2]
- Später folgen weitere Kontrollschleifen ausschließlich basierend auf PDF-Versionen, die jeweils Prüfungen des kompletten Buches erforderten, da Änderungsinformationen nicht verfügbar waren. Beim Umsetzen der Korrekturen wurden zudem neue fehlerhafte Änderungen an zuvor unangetasteten Textpassagen erzeugt.
- Eines der größten Hindernisse war das Dreieck „Autoren-Verlag-Produktion“, wo das Stille-Post-Prinzip jede Kommunikation nahezu verhinderte. Freundlichkeit der Akteure, wenn ein Austausch denn mal stattfand, reicht alleine nicht aus.

Nahezu allen weiteren Ausführungen von L. Hilty [2] können wir zustimmen. Seinen kritischen Schlussfolgerungen im hinteren Teil des Artikels ist nichts hinzuzufügen. Was bleibt, ist eine Printversion, die mit einigen Abstrichen durchaus der Mühe wert war.

Die Digitalversionen haben jedoch eine eher enttäuschende Qualität, u.a. aufgrund schlecht aufgelöster Grafiken und mangelhafter Verlinkungen. Dabei waren letztere doch – wie oben erwähnt – der eigentliche Grund für die lange Odyssee unter Verwendung des uns unbekannten Produktionssystems. Möglicherweise gelingt es noch, existierende Mängel zu beseitigen.

Zum Abschluss sei noch ergänzt, dass der fast zweijährige Prozess bis zum Erscheinen des Buches dazu geführt hat, dass viele jüngere Entwicklungen nicht berücksichtigt werden konnten, da bereits eine Ergänzung von aktueller Literatur dazu geführt hätte, dass der fragile Produktionsprozess kollabiert wäre.

Ein Fazit dieses Erfahrungsberichtes fällt uns schwer. Wir würden eine breitere Diskussion in einem geeigneten GMDS-Forum mit Fachkollegen anregen, die, wie inzwischen bekannt, ähnliches erlebt haben.

Literatur

[1] Ingenerf J, Drenkhahn C (2023). Referenzterminologie SNOMED CT - Interlingua zur Gewährleistung semantischer Interoperabilität in der Medizin. Wiesbaden: Springer Vieweg. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-35562-3>

[2] Hilty L (2015). Was leisten Wissenschaftsverlage heute eigentlich noch? Informatik-Spektrum, 38(4):302-305. <https://doi.org/10.1007/s00287-015-0896-7>

Professor Dr. Josef Ingenerf, Lübeck; Cora Drenkhahn, Lübeck

Das Doktorandensymposium wird in diesem Jahr vom 09. - 11. Oktober 2024 in Hamburg am Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf stattfinden.

Als Referent*innen haben bereits Professor Dr. André Scherag, Professorin Dr. Antonia Zapf und Professor Dr. Frank Ückert zugesagt, die Vorträge aus den Bereichen Epidemiologie, Biometrie und Medizininformatik halten werden.

Wie im letzten Jahr wird es ein Abendessen und ein gemeinsames abendliches Social Event geben.

Ein Flyer zum Doktorandensymposium mit Programm und Anmeldeinformationen ist in Vorbereitung.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Philipp Weber unter folgender [E-Mail-Adresse](#) und Dr. Christina Schüttler unter folgender [E-Mail-Adresse](#) zur Verfügung.

Philipp Weber, Hamburg; Christina Schüttler, Erlangen

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

Fachausschuss Biometrie

"Biometrie in Bewegung: Summer Academy und mehr"

Die letzten Monate waren für den Fachausschuss Biometrie der GMDS eine Zeit intensiver Arbeit und Planung. Ein besonderes Highlight war die Organisation der Summer Academy mit dem Fachausschuss Epidemiologie, die nun erfolgreich aufgestellt ist. Einen ausführlichen Bericht über die Summer Academy finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe (s.S. 16). Der Flyer ist unter folgendem [Link](#) abrufbar.

Wir freuen uns über jede Anmeldung!

Aber wir ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus. Ein weiteres wichtiges Projekt steht bereits in den Startlöchern: Ein Treffen mit den AG-Leitungen aus der Biometrie ist in Planung. Ziel dieses Treffens ist es, die Arbeit in den Arbeitsgruppen zu unterstützen und zu vernetzen.

Schließlich möchten wir Sie alle einladen, die GMDS-Jahrestagung aktiv mitzugestalten. Teilen Sie Ihre Ideen und Erfahrungen indem Sie einen Beitrag einreichen oder uns direkt kontaktieren. So können wir gemeinsam die Rolle der Biometrie in der GMDS stärken und eine intensivere Vernetzung mit den anderen Fachbereichen intensivieren!

Weitere Informationen zum Fachausschuss Biometrie finden Sie unter folgender [Adresse](#).

Dr. Daniela Zöllner, Ingelheim

GMDS-Arbeitsgruppe „Lehre und Didaktik in der Biometrie“

Die Arbeitsgruppe AG Lehre und Didaktik der Biometrie, gemeinsame Arbeitsgruppe der GMDS und der IBS, hat sich am 26. Januar 2024 virtuell getroffen. Im Vordergrund stand dabei die **Wahl der AG-Leitung**. Die Wahlleitung übernahm freundlicherweise Prof. André Scherag, Präsident der GMDS. An der Wahl nahmen acht Teilnehmer teil. Die Wahl wurde geheim über ein Online-Abstimmungstool durchgeführt. PD Dr. Ursula Berger und Dr. Carolin Herrmann wurden als Arbeitsgruppenleiterinnen bestätigt. Die Amtszeit dauert vom 01/2024 bis 01/2027.

Im Anschluss an die Wahlen wurden die weiter AG-spezifische Jahresplanung besprochen:

Der diesjährige **Workshop der AG Lehre und Didaktik der Biometrie 2024** wird am Mittwoch, den **11. September 2024** im Rahmen der GMDS2024 in Dresden stattfinden. Freundlicherweise hat sich Prof. Ingo Röder bereit erklärt die lokale Organisation zu übernehmen.

Am 1. März 2024 fand eine weitere Online-Sitzung der fächerübergreifende Initiative „Lernziel- und Kompetenzkataloge der GMDS“ statt, ein Zusammenschluss der GMDS-Arbeitsgruppen Lehre und Didaktik der Biometrie, Lehre in der Epidemiologie, MI-Lehre in der Medizin, Curricula der Medizinischen Informatik und Informationsverarbeitung in der Pflege, bei dem weitere gemeinsame Aktionen geplant wurden.

Hinweis: Um den **Austausch von Lehrmaterial** zu fördern, hat die AG einen Bereich auf dem GMDS-Server eingerichtet, auf den Mitglieder zugreifen können. Bei Interesse bitte direkt bei der AG-Leitung melden.

Weitere Informationen zur AG „Lehre und Didaktik in der Biometrie“ finden Sie unter folgendem [Link](#).

PD Dr. Ursula Berger, München; Dr. Carolin Herrmann, Berlin

TMF-School 2024 in Kooperation mit der GMDS

Die TMF-School 2024 findet vom 26. - 28. Juni 2024 im Elbe Resort Alte Ölmühle, Wittenberge, mit dem Schwerpunktthema "Data Sharing" statt. Die TMF-School 2024 wird gemeinsam von der TMF und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) durchgeführt.

Die TMF-School 2024 beschäftigt sich unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven mit dem Thema "Data Sharing". Sie will die Methodenkompetenz in der Verbundforschung stärken und systematisch die in diesem Feld notwendige interdisziplinäre Arbeitsweise vermitteln.

Neben einführenden Vorträgen zu verschiedenen Anwendungsfällen, Rahmenbedingungen und Voraussetzungen des Data Sharing sind praktische Übungen mit Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse eingeplant.

Zu einigen Themen werden vorab Informationsmaterialien bereitgestellt. Das Programm verschafft den Teilnehmer*innen einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten und Herausforderungen, die mit dem aktuellen Trend zu einer stärkeren Nachnutzung vorhandener Daten verbunden sind.

Folgende Themen sind geplant:

- Nachnutzung von Versorgungs- und Forschungsdaten
- Infrastrukturen für Data Sharing
- Datenanalyse und -visualisierung
- Datenqualität als Voraussetzung der Nachnutzung
- Metadaten für die Nachnutzung von Daten
- Rechtliche Voraussetzungen des Data Sharing

Im Vordergrund sollen die Vernetzung der Verbundforscher*innen sowie das interaktive Arbeiten miteinander stehen, weshalb eine Begrenzung der Teilnehmerzahl vorgenommen wird.

Die Frist für die Registrierung läuft bis zum 12. Mai 2024. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt voraussichtlich bis zum 15. Mai 2024. Die endgültige Zusage (oder Absage) erhalten alle Interessierten voraussichtlich auch bis zum 15. Mai 2024.

Der Flyer zur Veranstaltung ist unter folgender [Adresse](#) abrufbar.

Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden [Link](#) möglich.

Karla Schachtner, Köln

GMDS Summer Academy: Jetzt anmelden

Vom 23. - 26. September dieses Jahres findet die vom FA Biometrie und FA Epidemiologie gemeinsam organisierte GMDS Summer Academy im Schloss Fürstenried in München statt. Die Veranstaltung wird organisiert von der AG Statistische Methodik in der klinischen Forschung, der AG Therapeutische Forschung und der AG Epidemiologische Methoden.



GMDS Summer Academy im September 2024 in München

Foto: Pixabay

Auf dem Programm stehen 3 parallele Hands-On Workshops zu den Themen „Modeling – Analysis of longitudinal data“, „Innovative concepts in clinical trials: from estimands to external controls“ und „Use of AI and ML in statistics, with a focus on application, interpretation and small data challenges“. Bei der Anmeldung kann man eines der spannenden Themen wählen und sein Wissen über 2,5 Tage vertiefen und in Beispielen anwenden.

Zusätzlich gibt es themenübergreifende Vorträge zu „Estimands“, „Potential and Risks of Artificial Intelligence“ und „Registry Studies and legal aspects“ für alle Teilnehmer. Abgerundet wird das Programm durch ein optionales Get Together am ersten Abend und einen optionalen gemeinsamen Besuch des Oktoberfests nach dem Ende der Veranstaltung.

Das Angebot richtet sich an Studierende, Mitarbeiter*innen der Universitäten und Mitarbeiter*innen der Industrie gleichermaßen und bietet viele Möglichkeiten für den Austausch.

Den Flyer der Veranstaltung finden Sie unter folgendem [Link](#).

Zur Anmeldung: hier entlang



Eine Anmeldung ist ebenfalls unter folgendem [Link](#) möglich.

Dr. Daniela Zöllner, Ingelheim

Veranstaltungshinweise

[TMF-Workshop](#)

07. Mai 2024, Berlin

[DVMD-Fachtagung 2024](#)

07. - 08. Mai 2024, Hannover

[2. Heidelberger Frühjahrssymposium Medizinische Informatik](#)

08. Mai 2024, Heidelberg/online

[Radical Health Festival Helsinki 2024](#)

22. - 23. Mai 2024, Helsinki, Finnland

[Workshop on Computational Models in Biology and Medicine 2024](#)

06. - 07. Juni 2024, Dresden

[BERD@NFDI Research Symposium, Discover the Future of Data Analytics](#)

10. - 11. Juni 2024, Mannheim

[EuADS-Summer School](#)

19. - 21. Juni 2024, Luxemburg

[TMF-School 2024](#)

26. - 28. Juni 2024, Wittenberg

[BERD Academy, Deep Learning with Humans-In-The-Loop: Active Learning for NLP](#)

04. Juli 2024, Kassel

[ICPE 2024](#)

24. - 28. August 2024, Berlin

[Symposium "Recent Advances in Meta-Analysis"](#)

28. - 29. August 2024, Göttingen

[27. Lübecker Grundkurs „Evidenzbasierte Medizin“ \(EbM\)](#)

02. - 06. September 2024, Lübeck

[24. Lübecker Aufbaukurs „Evidenzbasierte Medizin“ \(EbM\)](#)

02. - 06. September 2024, Lübeck

[6. Kurs Systematische Reviews und Meta-Analysen](#)

02. - 06. September 2024, Lübeck

[69. GMDS-Jahrestagung zusammen mit DGSMP, DGEPI, DGMS und DGPH](#)

08. - 13. September 2024, Dresden



69. GMDS-Jahrestagung zusammen mit DGSMP, DGEPI, DGMS und DGPH vom 08.-13. September 2024 in Dresden

Foto: Pixabay

[IBS-Workshop "Causal Inference in Time-to-Event Analysis"](#)

17. - 18. September 2024, Dortmund

[GMDS Summer Academy](#)

23. - 26. September 2024, München

[Fachtagung "Datenschutz im Gesundheitswesen" 2024](#)

25. - 27. September 2024, Frankfurt am Main

[17th European Public Health Conference](#)

12. - 15. November 2024, Lissabon, Portugal

Kölner Archivtage

27. - 28. November 2024, Uniklinik Köln

Weitere Informationen folgen

Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte.

Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Website unter diesem [Link](#) veröffentlicht.

Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschsreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Ralf Hofestädt zum 65. Geburtstag

Im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Medizinischen Bioinformatik möchten wir Prof. Dr. Ralf Hofestädts außergewöhnliche Karriere und Beiträge zur Förderung unseres Fachgebiets würdigen. Anlässlich seines 65. Geburtstags blicken wir zurück auf eine beeindruckende Laufbahn, die geprägt ist von Innovation, Engagement und einer tiefen Leidenschaft für die Schnittstelle zwischen Informatik und Biologie.



Prof. Dr. Ralf Hofestädt, Foto vom Interview zur 60. Jahrfest der GMDS
Foto: GMDS

Geboren am 30. Dezember 1958 in Overath, begann Ralf Hofestädt sein Studium der Informatik an der Universität Bonn im Oktober 1979, wobei er die Biologie als Nebenfach wählte. Seine interdisziplinäre Diplomarbeit in Informatik und Genetik legte den Grundstein für eine Karriere, die sich durch die ständige Verschmelzung dieser beiden Disziplinen auszeichnet.

Mit der Promotion zum Thema "Vom Metabolismus zur genetischen Sprache" im Mai 1990 setzte er seine Vision einer integrierten Betrachtungsweise von biologischen und informatischen Systemen fort. Faszinierenderweise wird inzwischen heute, mit dem gerade aufkommenden Einsatz von Large-Language Models im maschinellen Lernen, sein frühes Verständnis von Genetik und molekularer Faltung als Sprache tatsächlich Realität.

Während seiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später als Professor trug Ralf Hofestädt maßgeblich zur Entwicklung der Medizinischen Informatik und der Bioinformatik bei. 1996 wurde er als C3 Professor an die Otto-von-Guericke Universität Magdeburg berufen, wo er einige der ersten Doktorarbeiten in der Biomedizinischen Informatik überhaupt betreute. Schon damals wies er immer schon besonders auf die wichtige Verknüpfung der beiden Säulen Bioinformatik und der Medizinischen Informatik hin, was sich auch in seinem Engagement in der GMDS spiegelte.

Dahinter stand die von ihm auch in vielen Forschungsprojekten vorangetriebene frühe Idee der Integration verschiedener bioinformatischer Datenressourcen für die Entwicklung neuer therapeutischer Ansätze. Insbesondere seine Arbeiten zur Datenintegration, z.B. an der digitalisierten "metabolischen Karte", waren hier sein zentrales Forschungsthema.

Diese Datenintegration umfasste ebenfalls die biologische Ebene der Genregulation in Eukaryoten und Prokaryoten. Hiermit bereitete er in dem damals aufkommenden Thema biomedizinische Informatik durch wissenschaftliche Veranstaltungen und Kooperationen auch mit Startups in Deutschland früh den Weg.

Sein fundamentales Interesse an den Ansätzen zur integrierten Modellierung regulatorischer Zusammenhänge auf allen biologischen Abstraktionsebenen ist zentral für sein Wissenschaftsverständnis, und wurde ab 2001 dann international als "Systembiologie" bekannt und national und international breit, z.B. durch das BMBF, gefördert.

Neben den medizinischen Themen unterstützte er mit dieser bioinformatischen Technologie ebenfalls die Pflanzenforschung in Kooperationen z.B. mit dem IPK-Gatersleben, und leistete so zusätzlich auch einen wichtigen forschungsstrategischen Beitrag für die neuen Bundesländern in der Nachwendezeit.

In den dann folgenden Jahren hat Prof. Dr. Ralf Hofestädt durch den Aufbau und die Leitung der Arbeitsgruppe "Bioinformatik und Medizinische Informatik" seit 2002 an der technischen Fakultät der Universität Bielefeld eine Institution geschaffen, die sowohl national als auch international als Zentrum für Spitzenforschung in der Bioinformatik und der Medizininformatik anerkannt ist.

Seine Vision und sein Engagement haben eine solide Grundlage für zukünftige Generationen von Wissenschaftlern gelegt und den Standort Bielefeld fest auf der Landkarte der weltweiten bioinformatischen Forschung verankert. Seine Arbeiten, insbesondere in den Bereichen genetischer Netzwerke, Datenintegration und Simulation biologischer Prozesse, haben die Art und Weise, wie wir heute komplexe biologische Daten verstehen und analysieren, grundlegend verändert.

Sein beeindruckendes wissenschaftliches Werk spiegelt sein tiefes Verständnis für die Komplexität biologischer Systeme und die Notwendigkeit innovativer informatischer Ansätze wider. Von der Visualisierung und Analyse biologischer Netzwerke bis hin zur Entwicklung von Softwareanwendungen für die Bioinformatik - Ralf Hofestädts Forschung hat die Grenzen dessen erweitert, was möglich ist, und gleichzeitig praktische Werkzeuge für die wissenschaftliche Gemeinschaft bereitgestellt.

Ralf Hofestädts Engagement für die GMDS begann früh in seiner akademischen Laufbahn und spiegelt sein tiefes Engagement für die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Lebenswissenschaften und der Informatik wider.

Als Initiator und Mitbegründer des gemeinsamen Fachbereichs mit der Gesellschaft für Informatik (GI), "Informatik in den Lebenswissenschaften", spielte er eine Schlüsselrolle bei der Schaffung einer Plattform für den Austausch und die Förderung von Forschung und Bildung an der Schnittstelle dieser beiden entscheidenden Disziplinen.

Von 2006 bis 2012 diente er als stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe "Mathematische Modelle in der Medizin", wo er die Entwicklung innovativer mathematischer Methoden zur Lösung komplexer medizinischer Probleme vorantrieb. Als Mitbegründer und aktives Mitglied des Fachausschusses für "Medizinische Bioinformatik und Systembiologie" von 2017 bis 2022 trug Ralf Hofestädt wesentlich zur Etablierung dieses Forschungsbereichs in der GMDS bei.

Neben seinen herausragenden wissenschaftlichen Beiträgen und seinem Engagement in der GMDS hat Prof. Dr. Ralf Hofestädt auch als Herausgeber und Gutachter für führende Fachzeitschriften im Bereich der Medizinischen Informatik und Bioinformatik eine zentrale Rolle gespielt, unter anderem hat er als Herausgeber für das *"Journal of Integrative Bioinformatics"* und *"it"* fungiert, sowie bei der Zeitschrift *"GMS - Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie"* mitgearbeitet. Somit hat er maßgeblich zur Förderung offener wissenschaftlicher Kommunikation und des freien Zugangs zu Forschungsergebnissen beigetragen. Von 2004-2007 fungierte er zudem als Fachkollegiat für die DFG für das Fach *"Biochemie, Biophysik, Strukturbiochemie und Bioinformatik"*.

Anlässlich seines 65. Geburtstags möchten wir Prof. Dr. Ralf Hofestädt unsere tiefste Anerkennung und unseren Dank aussprechen, nicht nur für seine wissenschaftlichen Beiträge, sondern auch für sein unermüdliches Engagement für die GMDS und die Förderung der interdisziplinären Forschung. Seine Vision, Hingabe und Führungsstärke haben unzähligen Forschern und Studierenden Inspiration und Orientierung geboten. Wir wünschen ihm alles Gute und freuen uns auf seine weiteren Beiträge zu unserem Fachgebiet.

Wir gratulieren Ralf Hofestädt ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag. Alles Gute!

Tim Beißbarth, Markus Löffler, Niels Grabe,
Falk Schreiber

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Jochem König zum 65. Geburtstag

Jochem König wurde am 25. Februar 1959 geboren. Nach dem Abitur am Friedrich-Spee-Gymnasium in Geldern studierte er in Aachen Mathematik und schloss mit dem Diplom ab. Seine biometrische Ausbildung erhielt er bei Prof. Norbert Victor in Heidelberg, wo er 1991 mit einer Arbeit über Fehlerratenschätzung in der Diskriminanzanalyse bei Variablenselektion promovierte.

Seine nächste berufliche Station war das Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik (IMBEI) am Universitätsklinikum der Universität des Saarlands in Homburg (Saar). Er war Mitbegründer der im Rahmen des Biometrischen Kolloquiums 2001 in Homburg entstandenen AG Bayes-Methodik, deren Sprecherteam er viele Jahre angehörte.

Seit 2007 ist er nun als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik (IMBEI) der Universitätsmedizin Mainz tätig, wo er derzeit stellvertretender Leiter der Abteilung Pädiatrische Epidemiologie ist. Darüber hinaus nimmt er Aufgaben in der Biometrie wahr und ist auch an etlichen Arbeiten mit psychosomatischem Schwerpunkt im Rahmen der Gutenberg-Gesundheitsstudie beteiligt.

So hat er beispielsweise mit Ulrike Krahn Methoden zur Netzwerkmetaanalyse weiterentwickelt, aber auch mit Philipp Mildenerberger zu Stepped Wedge Designs geforscht, die in einem Projekt der pädiatrischen Epidemiologie Anwendung fanden. In der pädiatrischen Epidemiologie liegt ein Schwerpunkt auf Studien, in denen Zusammenhänge von Schule und kindlicher Gesundheit untersucht werden. Jochem trägt mit seinem großen statistischen Wissen und seiner langen Erfahrung dazu bei, dass die Studien methodisch solide sind.

Dieses Wissen und sein enormes Gedächtnis machen ihn im ganzen Institut zu einem sehr geschätzten Ratgeber. Ein gängiger Rat, wenn man statistisch nicht weiter weiß ist „Frag doch mal Jochem.“ Und das hilft in ganz vielen Fällen weiter.

In der GMDS ist Jochem König seit 2016 Mitglied im Fachausschuss Epidemiologie, abwechselnd als stellvertretender Sprecher und als Sprecher. Sein umfassendes Wissen und Interesse führen auch in Konferenzen und Seminaren regelmäßig zu Fragen. Das kann im ersten Augenblick etwas unbehaglich werden, ist aber konstruktiv und hat schon etliche weitergebracht.

Wenn man Jochem auf Statistik reduzieren würde, täte man ihm Unrecht. Er ist auch in Literatur bewandert, sportlich unterwegs – seit einiger Zeit auch auf dem Tandem mit seiner Frau – und weiß auch sonst durchaus das Leben zu genießen.

Dass dir das noch lange möglich ist, wünschen wir dir, lieber Jochem.

Irene Schmidtman, Carsten Oliver Schmidt

Laudatio für Herrn PD Dr. biol. hum. Dipl.-Stat. Rainer Muche zum 65. Geburtstag

Die GMDS gratuliert Ihnen, sehr geehrter Herr Kollege Muche, auf diesem Wege ganz herzlich zu Ihrem 65. Geburtstag am 11. Februar 2024. Diesen Geburtstag möchten wir zum Anlass nehmen, auf Ihre Leistungen und Ihr Schaffen nicht nur in der Biometrie zurückzublicken.

Rainer Muche ist ein echtes Ruhrpott-Kind, das in Dortmund aufgewachsen ist und dort zunächst im Kohlebergbau unter Tage gearbeitet hat. Dort hat er übrigens auch angefangen zu studieren – und zwar Statistik! Nach seinem Diplom im Jahr 1985 hat er dann in Göttingen an den Instituten für Klinische Chemie und Medizinische Statistik gearbeitet.

Im Jahr 1991 erfolgte der Wechsel in den Süden, genauer gesagt an das damalige Institut für Medizinische Biometrie der Universität Ulm. Das Institut wurde damals von Herrn Professor Gaus geleitet, seit 2010 ist es mit der Epidemiologie zusammengelegt worden und Herr Professor Dietrich Rothenbacher sein Nachfolger.

Dort promovierte und habilitierte er sich in den Jahren 1995 und 2004 und war anschließend von 2004 bis 2010 kommissarischer sowie von 2010 bis 2024 stellvertretender Institutsdirektor. Zudem besitzt er zwei Zertifikate der GMDS für Biometrie und Epidemiologie.

Herr Muche hat sich insbesondere im Bereich der multivariaten Statistik (Prognosevalidierung & Variablen-selektion) sowie der Hochschuldidaktik profiliert. Im letztgenannten Bereich sind seine Bücher zu SAS und zur Angewandten Statistik für Gesundheitsfachberufe hervorzuheben. Darüber hinaus war Herr Muche biometrischer Leiter in zahlreichen Studien. Dies schlägt sich auch in seiner Publikationsliste nieder.

Des Weiteren ist die Organisation zahlreicher Tagungen hervorzuheben, darunter die GMDS-Tagung 1997 in Ulm, die DVMD-Tagung 2004 sowie zahlreiche KFSE-Tagungen. Herr Rainer Muche ist zudem der Medizinischen Dokumentation privat und beruflich in besonderer Weise verbunden. Er war lange Zeit Mitglied der Zertifikatskommission Medizinische Dokumentation.

Rainer Muche ist ein unglaublich hilfsbereiter und engagierter Mensch, mit dem das Diskutieren auf jeder Ebene eine wahre Freude ist. Er setzt sich nicht nur beruflich, sondern auch privat mit vollem Einsatz für andere ein. Seit Jahrzehnten ist er in der Jugendarbeit aktiv und übernimmt auch in der Kommunalpolitik in Blaustein Verantwortung.

Nach seinem wohlverdienten Ruhestand ist Herr Muche noch weiter in den Süden gezogen, sodass er nun in Spanien erreichbar ist.

Professorin Dr. rer. medic. Claudia Ose, Professor Dr. med. Dietrich Rothenbacher

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Alfred Winter zum 65. Geburtstag



Foto: IMISE

Am 27. Februar 2024 beging Professor Alfred Winter, kommissarischer Direktor des Instituts für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie der Universität Leipzig (IMISE) seinen 65. Geburtstag.

Alfred Winter wurde 1959 in Euskirchen geboren. Von 1977 bis 1984 studierte er an der RWTH Aachen Informatik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften. Sein Studium schloss er 1984 als Diplom-Informatiker ab.

Während seiner anschließenden wissenschaftlichen Karriere gab und gibt es drei Wirkungsorte, die ihn geprägt haben und die er geprägt hat. Es waren die Orte Aachen, Heidelberg und Leipzig mit ihren Universitäten und Universitätsklinika.

Schon während seines Studiums gab es enge Verbindungen zu der von Professor Repges geleiteten Abteilung Medizinische Statistik und Dokumentation des Klinikums der RWTH Aachen. Dort erhielt er seine erste Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Und dort begann sein Interesse an den Informationssystemen von Krankenhäusern. Mit beginnender Digitalisierung (ein Wort, welches damals, wenn überhaupt, eher selten verwendet wurde) der Krankenversorgung und der klinischen Forschung und im Rahmen eines von ihm mit bearbeiteten DFG-Projektes stellten sich neue Fragen zu adäquaten Architekturen und Managementmethoden dieser Informationssysteme.

1987 zog es Alfred Winter nach Heidelberg. Er wechselte in den eng mit dem Institut für Medizinische Biometrie und Informatik des Universitätsklinikums Heidelberg verbundenen Bereich Klinische Informationsverarbeitung. Dort beteiligte er sich maßgeblich an der Gestaltung des Informationssystems des Klinikums. Der unter seiner Leitung entwickelte Heidelberger Kommunikationsserver (HeiKo) kann rückblickend als wichtige Pionierarbeit angesehen werden, bei weitem nicht nur für das Heidelberger Universitätsklinikum.

Während seiner Heidelberger Zeit fanden auch seine nächsten akademischen Qualifikationen statt: 1991 seine Promotion (Titel: Die Verwaltung verteilter Datenbestände in einem Klinikuminformationssystem auf der Basis eines unirelationalen Informationssystemmodells) und 1994 seine Habilitation (Titel: Beschreibung, Bewertung und Planung heterogener Krankenhausinformationssysteme).

Alfred Winter erhielt mehrere Rufe auf Professuren. Er folgte 1996 dem Ruf an die Universität Leipzig, in das Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie, in dem er seither als Professor das Fach Medizinische Informatik vertritt und in dessen Universitätsklinikum er bis 2012 zudem mitverantwortlich für das strategische Informationsmanagement des Klinikums war. Bis zur Emeritierung von Professor Löffler war er stellvertretender Institutsleiter, aktuell leitet er das Institut.

Mit Fragen adäquater Architekturen und Managementmethoden (besonders des strategischen Managements) von Informationssystemen beschäftigte und beschäftigt sich Alfred Winter in allen drei Wirkungsorten und dies sehr erfolgreich. Es entstanden unter anderem das Graphenbasierte Drei-Ebenen-Metamodell zur Beschreibung und Analyse von Informationssystemen (3LGM²), dazu der 3LGM²-Baukasten sowie Empfehlungen zu Referenzmodellen für die Unterstützung des strategischen Managements von Krankenhausinformationssystemen und zur Erstellung und Strukturierung entsprechender Rahmenpläne.

Hinzu kamen Überlegungen und Ansätze zu Kunden-induzierten (also nicht, wie weiterhin üblich, Anbieter-induzierten) transinstitutionellen Informationssystemen und nicht zuletzt die SMITH-Referenzarchitektur im Rahmen der Deutschen Medizininformatik-Initiative.

Schon frühzeitig – 1994 – engagierte sich Alfred Winter in der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) zur Thematik der Informationssysteme als erster Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen.

Sein Unterricht zu dieser Thematik war gleichermaßen von hoher wissenschaftlicher wie praktischer und didaktischer Kompetenz geprägt. Dies konnte und kann man sowohl bei seinen Lehrveranstaltungen für Informatik- bzw. Medizininformatik-Studierende an seinen drei Wirkungsorten beobachten als auch seit 2009 in den internationalen Frank - van Swieten Lectures on Strategic Information Management in Health Information Systems.

In Leipzig etablierte er in den 1990er Jahren die Medizininformatik-Lehre zunächst als Studienschwerpunkt im Informatikstudium, ab 2021 – im Rahmen des SMITH-Projektes - als eigenen Masterstudiengang. Sein Lehrbuch (ja, es gibt in der Tat auch Koautoren, aber er hatte bei Entscheidungen immer(!) das letzte, ausschlaggebende Wort) Health Information Systems – Technological and Management Perspectives, dessen dritte Auflage im letzten Jahr wieder bei Springer und erstmalig im Open Access erschienen ist, zählt mittlerweile zu den Standardwerken über Informationssysteme des Gesundheitswesens.

Dabei war es ihm über die Jahre stets wichtig, in Lehre und Praxis ein eindeutiges Begriffssystem für das Management der Informationssysteme des Gesundheitswesens zu etablieren, was auch den roten Faden für mehrere DFG-Projekte seiner Leipziger Arbeitsgruppe in den letzten 10 Jahren vorgab.

Ein weiteres Thema, welches ihm ein großes Anliegen war und ist, sind ethische Aspekte der Medizinischen Informatik. So war er federführend an der Erstellung der Ethischen Leitlinien der GMDS beteiligt, welche gemeinsam mit weiteren Fachverbänden wie dem Berufsverbands Medizinischer Informatiker und dem Verband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen und -Leiter erarbeitet wurden.

Professor Winter engagierte und engagiert sich national und international. So war er während der letzten 15 Jahre die von deutscher Seite verantwortliche Person für den seit 1987 stattfindenden deutsch-japanischen Medizininformatik-Austausch. Von 2019 bis 2021 war er Präsident der GMDS, von 2010 bis 2020 Hauptschriftleiter der Zeitschrift GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie und von 2014 bis 2022 Schriftführer und Mitglied des Präsidiums der European Federation for Medical Informatics (EFMI).

2021 wurde er in die International Academy of Health Sciences Informatics gewählt. Seit 2022 ist er Mitglied des Akkreditation and Certification Committee (AC²) der EFMI. Es ist Mitglied in mehreren Editorial Boards, u.a. seit 2010 bei den Methods of Information in Medicine.

Alfred Winter ist verheiratet, hat drei Kinder und zwei Enkelkinder. Er fährt sehr gerne mit seinem Boot, ist engagiertes Mitglied der katholischen Kirche und an der Pflege eines ganz besonderen sächsischen Weinbergs beteiligt.

Gemeinsam mit der GMDS gratulieren wir Alfred Winter herzlich zu seinem 65. Geburtstag und freuen uns auf viele weitere anregende, in aller Regel sehr lebhaft Diskussionen, Gespräche, Projekte und Unterrichtsveranstaltungen mit ihm.

Elske Ammenwerth, Hall in Tirol; Reinhold Haux, Braunschweig; Franziska Jahn, Leipzig und Petra Knaup, Heidelberg

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Paul Schmücker zum 75. Geburtstag



Prof. Dr. Paul Schmücker während des Empfangs auf der DMEA-Satellitenveranstaltung 2023

Foto: Mirjam Bauer (bearbeitet)

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied (und seit 2022 auch Ehrenmitglied) Prof. Dr. sc. hum. Paul Franz Schmücker, geboren am 13. März 1949, ganz herzlich zu seinem 75. Geburtstag. Herr Schmücker ist seit 1983 GMDS-Mitglied und engagiert sich in vielfältiger Weise um die Belange der GMDS. Als Leiter der Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ (1993 bis Ende 2007) sowie Leiter der Arbeitsgruppe „Informationssysteme im Gesundheitswesen“ (seit 2005) hat er die GMDS mit aufgebaut und geprägt.

Gemeinsam mit seinen wichtigen Weggefährten wie bspw. Herrn Dr. Carl Dujat, Prof. Dr. Peter Haas, Prof. Dr. Reinhold Haux und Herrn Dr. Christoph Seidel hat er zahlreiche Veranstaltungen wie die Archivtage und KIS-Tagungen auf den Weg gebracht, die es auch heute noch in veränderten Formaten gibt und jedes Jahr aufs Neue für viele unserer Mitglieder eine große Bereicherung sind.

Insbesondere auch die „GMDS-Jahrestagung 2010 "Effiziente und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung von heute und morgen - nur mit Medizinischer Dokumentation, Medizinischer Informatik, Medizinischer Biometrie und Epidemiologie" in Mannheim wird vielen noch in positiver Erinnerung sein. Zudem war Herr Schmücker als GMDS-Präsident und viele Jahre als Leiter des Fachbereichs Medizinische Informatik aktiv.

Immer noch tatkräftig und sehr aktiv ist er bei der Organisation und Durchführung der DMEA-Satellitenveranstaltung von GMDS und BMVI sowie bei der DMEA - Kongress, Akademie, Dialogforum und Ausstellung. Damit schlägt er eine exzellente Brücke zur Industrie sowie auch zum BMVI und trägt zur Sichtbarkeit der GMDS in unserem Umfeld bei.

Aus persönlicher Sicht, möchte ich Paul Schmücker an dieser Stelle auch noch für sein unermüdliches Engagement im Bereich der Weiterbildung und Lehre in der Medizinischen Informatik danken. Der Aufbau des nun schon ins fünfte Jahr gehenden berufsbegleitenden Masterstudiengangs "Biomedizinische Informatik und Data Science (BIDS)", die langjährige Organisation der MIRACUM-DIFUTURE Kolloquiumsreihe und auch der in der ganzen Medizininformatik-Initiative bekannten MIRACUM-DIFUTURE Summer-Schools (wobei er mittlerweile keine Jahreszeit ausgelassen hat) sind nur einige Beispiele für seine Aktivitäten und den Elan, den er immer noch in die Medizinische Informatik einbringt.

Wir danken ihm an dieser Stelle sehr herzlich für sein Engagement und wünschen ihm weiterhin Erfolg und persönlich Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Die Laudatio zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Paul Schmücker ist auf der GMDS-Website unter folgendem [Link](#) zu finden.

Ulli Prokosch, Erlangen, 1. Vizepräsident der GMDS

Nachruf auf Professor Dr. Jürgen Wahrendorf

Mit großer Trauer haben wir erfahren, dass unser ehemaliger Chef, Mentor, Lehrer und Freund Professor Jürgen Wahrendorf am 15. März 2024 in Mainz nach langer Krankheit, die er stets mit viel Energie bekämpft hat, verstorben ist.

Professor Jürgen Wahrendorf wurde am 23. April 1948 in Bad Segeberg in Schleswig-Holstein geboren und wuchs dort auf. Er studierte Mathematik in Clausthal-Zellerfeld, Göttingen und Zürich und promovierte dort 1977 bei Professor Bühlmann mit einer mathematisch-theoretischen Arbeit.

Die nächste Station seiner wissenschaftlichen Laufbahn war die Abteilung Biometrie am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg. 1980 wechselte er an die International Agency for Research on Cancer (IARC) in Lyon, wo er in der "Unit of Biostatistics and Field Studies" von April 1980 bis März 1986 forschte, damals ein Zentrum der biostatistischen Forschung mit Nikolaus Day als Direktor, John Kaldor, und als häufige Gäste Norman Breslow, David Clayton und Peter Smith.

Der Fokus seinen wissenschaftlichen Arbeiten war in dieser Zeit zunächst biostatistische Methoden mit Anwendung in der Toxikologie. Hinzu kamen bald Projekte, in denen er die Bedeutung der Biostatistik für die Epidemiologie herausstellte, und eigene epidemiologische Feldforschung initiierte, zum Beispiel zu Blasenkrebs und Speiseröhrenkrebs.

Im Jahre 1986 folgte er dem Ruf auf eine C4-Professur für Epidemiologie an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, verbunden mit der Leitung einer Abteilung am DKFZ, die von ihm wegweisend von „medizinische Dokumentation und Statistik“ in „Epidemiologie“ umbenannt wurde. Diese Abteilung wurde in kurzer Zeit zu einer der wichtigsten Einrichtungen für die Entwicklung der Epidemiologie in Deutschland.

Neben zahlreichen nationalen und internationalen Fall-Kontroll- und Kohorten-Studien, u.a. zur Untersuchung berufsbedingter Expositionen auf das Krebsrisiko, die von ihm initiiert, durchgeführt oder analysiert wurden, ist ihm insbesondere zu verdanken, dass Deutschland eines der teilnehmenden Länder an der „EPIC-Studie“ (European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition) war, und unter seiner Leitung ein Studienzentrum zur Rekrutierung der etwa 30.000 Probanden eingerichtet wurde.

Ein besonderes Anliegen war ihm immer die sorgfältige und korrekte Planung und Auswertung epidemiologischer Studien mit modernen statistischen Methoden. Hervorzuheben ist, dass er auch als akademischer Lehrer sehr erfolgreich war. Zahlreiche seiner Doktoranden und Habilitanden, die er für die Epidemiologie nachhaltig begeistern konnte, wurden auf Lehrstühle berufen oder haben/hatten leitende Positionen inne. Nicht hoch genug einzuschätzen ist, dass er es verstanden hat, erfolgreiche Arbeit durch eine gute und unterstützende Arbeitsatmosphäre zu fördern. Seine Schüler haben viel von ihm gelernt.

Einen viel zu frühen Bruch mitten in seiner produktivsten Schaffenszeit verursachte seine schwere Krankheit im Jahre 1992/1993. Mit einer Willenskraft, die wir immer bewundert haben, hat er gegen die Krankheit angekämpft und wieder den Weg in das Leben und die Wissenschaft gefunden. Dies spiegelte sich in über 200 wissenschaftlichen Publikationen im Bereich Biostatistik und Epidemiologie in renommierten Zeitschriften wider.

Er hat auch dann wieder neue Arbeitsfelder gefunden und die Arbeitsgruppe „Umweltepидemiologie“ am DKFZ etabliert. Dort war er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2013 wissenschaftlich aktiv.

Nach zahlreichen Folgeerkrankungen, die er mit Mut und Kraft bekämpft und besiegt hat, war jetzt leider seine Kraft erschöpft und er hat uns für immer verlassen.

Wir trauern um ihn und möchten ihm einmal mehr danken für alles, was er uns mitgegeben hat.

Heiko Becher, Maria Blettner, Jenny Chang-Claude, Brigitte Schlehofer, Karen Steindorf

GMDS-Präsidium

Präsident

Prof. Dr. André Scherag (Jena)

1. Vizepräsident

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

2. Vizepräsident

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

Schatzmeister

Dr. Irene Schmidtmann (Mainz)

Schriftführerin

Claudia Fischer (Jena)

Beisitzerin

Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)

Beisitzer

Prof. Dr. Ralf Bender (Köln)

Fachbereichsleiterin Medizinische Informatik

Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)

Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie

Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Fachbereichsleiter Epidemiologie

Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg)

Kooptierte Beisitzerin

Prof. Dr. Claudia Ose (Essen)

Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ulrich Sax, Göttingen

Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Erlangen)

Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen)

Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)

Prof. Dr. Martin Staemmler (Stralsund)

Vertreter GI

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Darmstadt)

Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Dr. Daniela Zöller (Freiburg)

Dr. Verena Hoffmann (München)

Prof. Dr. Annika Hoyer (Bielefeld)

Dr. Cornelia Kunz (Ingelheim)

Dr. Katrin Kupas (München)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Dr. Jochem König, Mainz

Dr. Matthias Belau (Hamburg)

Dr. Bernd Holleczeck (Saarbrücken)

Prof. Dr. André Karch (Braunschweig)

Dr. Irene Schmidtmann (Mainz)

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Prof. Dr. Michael Altenbuchinger (Göttingen)

Prof. Dr. Tim Beißbarth (Göttingen)

Prof. Dr. Lars Kaderali (Greifswald)

Prof. Dr. Rainer Spang (Regensburg)

GMDS MAGAZIN

Quartalsweise Mitteilungen

**Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.**

Industriestraße 154

D-50996 Köln

Tel.: +49(0)2236-3319958

Fax: +49(0)2236-3319959

E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Website: www.gmds.de

Redaktion und Gestaltung

Beatrix Behrendt (verantw. Redakteurin)

behrendt@gmds.de

Karla Schachtner

schachtner@gmds.de

Mit herzlichem Dank an alle GMDS-Mitglieder, die mit
ihren Beiträgen das GMDS MAGAZIN unterstützt haben!

Gestaltung

Brigitte Strahwald

Vereinsregister:

VR 16225 Amtsgericht Köln